

Siegfried Rudolph

Lindenweg 5  
4755 Holzwickede  
28. Nov. 1987

Einschreiben per Eilboten

An den  
Herrn Präsident  
des Landtages  
Nord-Rhein-Westfalen

4000 Düsseldorf



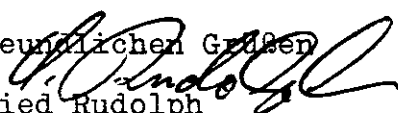
Sehr geehrter Herr Präsident,

das beigegefügte Schreiben haben wir an den Verkehrsausschuß gerichtet.

Der Verkehrsausschuß war in dieser Sache schon tätig, aber nicht im Detail informiert.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, dieses Schreiben vor der Beschlußfassung des Landesstraßenbauplanes den Mitgliedern des Landtages bekannt zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Siegfried Rudolph  
für die Anwohner  
der Massener Straße

Anlage



Siegfried Rudolph

Lindenweg 5  
4755 Holzwickede  
21. Nov. 1987

3/1

Einschreiben  
An den  
Verkehrsausschuß  
der Landesregierung NRW  
z.Hd. Herrn Schreiber

4000 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Schreiber,  
die Gemeinde Holzwickede braucht dringend Verkehrsentslastung.

Dies ist hier eine Forderung aller Bürger der Gemeinde.

In Ihrer Not, hatten die Parlamentarier versucht, diesen Verkehr aus der Nordstraße in die Massenerstraße zu drängen.

Proteste der Bürger, haben dies verhindert. Das Verwaltungsgericht hat den Bürgern recht gegeben, auch wurde unserem Widerspruch gegen die Testphasen stattgegeben. Der Oberkreisdirektor hat seine Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes zurückgezogen.

Weil diese Verdrängung des Verkehrs in die Massener Straße das Problem nicht löst sondern nur verlagert.

Nun wollen Sie, von Ihrer Stellung aus, uns eine Parallelobahn in die Massener Straße bauen; obwohl jedes Argument gegen eine weitere Straße im Osten unserer Gemeinde spricht.

Eine derartige Straße hier im Osten, wäre ein Verbrechen an der Gemeinde Holzwickede, Hengsen und Unna-Massen.

Wir haben hier auf ca. 2.000 Meter drei Straßen in Nord-Süd-Richtung.

1. Die Feld bzw. Kleistraße.
2. Die A1 sechsspurig!
3. Die Massener Straße

Weil die enorme Verlärmung der Gemeinde, durch die Autobahnen, nicht mehr hinnehmbar war, wird die A1 auf der gesamten Länge zwischen dem Kreuz Dortmund/Unna und der Raststätte Lichtendorf mit Lärmschutz versehen. Die Massener Straße sowie der Landweg laufen paralell dazu.

Und Sie wollen nun hinter diesen Lärmschutzwall, direkt in unsere Wohngebiete, eine derartige Straße bringen, die den überörtlichen Verkehr durch unsere Gärten führen muß.

Das kann doch nicht sinnvolle Politik genannt werden.

Zumal die Komunalpolitiker hier immer von einer Entlastungsstraße im Westen gesprochen haben, welche das Ideale für diese Region hier sei. Nur wegen der kurzfristigen Unerreichbarkeit werde nach allen anderen Möglichkeiten gesucht.

Wenn Sie nun eine Entlastung der Gemeinde Holzwickede zustimmen und die Dringlichkeit in Stufe I heben, warum bevorzugen Sie dann nicht die Trassenführung, welche die größte Effektivität bringt?

Die Umwelt wird bei jeder Straße belastet, ob Im Osten oder Westen, darüber besteht kein Zweifel. Nur wo werden weniger Menschen davon in Mitleidenschaft gezogen.

Und da gibt es auch keine Zweifel, dann können Sie sich nur für eine Entsorgung im Westen entscheiden.

- 1.) Die Straße liegt in unbebautem Gebiet, zwischen Sölde und Holzwickede. Bereits vorhandene unbebaute Straßen können benutzt werden.
- 2.) Die Straße entlastet die Gemeinde Holzwickede und gleichzeitig auch die Ortsteile Sölde, Sölderholz und Lichtendorf der Stadt Dortmund.
- 3.) Auch der Schwerverkehr von Schwerte-Geiseke und Menden kann über diese Straße führen, ohne Anwohnern Schaden zu bringen.
- 4.) Das größte Unternehmen der Gemeinde Holzwickede, die Firma Wiederholt, kann seinen Schwerverkehr sowie sämtlichen zu- und abfließenden Verkehr direkt auf diese Straße bringen, ohne erst den Ort zu belasten.
- 5.) 80% des Verkehrs der Gemeinde Holzwickede fließt in Richtung Dortmund. Der Verkehr braucht nicht erst in Richtung Osten durch den Ort fließen und dann in entgegengesetzter Richtung nach Dortmund.
- 6.) Die Standortkaserne der Bundeswehr liegt an diesem Weg. Die Bundeswehr fordert Ausbau der Straßen, um das Patriot-System zu transportieren.  
Hier lassen sich mit Sicherheit Mittel vom Bund, für eine Straße anfordern, die diese gefährliche Fracht aus den Orten heraushält. Dies läßt sich sinnvoll mit dieser Trassenführung verbinden.

- 7.) Die Straße bringt eine direkte Zufahrt zum Flugplatz Dortmund, auch mit Auf- und Abfahrt von der A 430.
- 8.) Hier lasse ich meine Gedanken fortfahren! Die Steinbrink Straße kann durch einen Schwenk, 50 m in östliche Richtung in das vorhandene Tal gelegt werden. Ohne Probleme kann die Steinbrink Straße dann überdeckelt werden, so das eine Ausrollbahn im Flugplatz darübergerführt werden kann. Damit wird für die Ortsteile Asseln, Wickede und Brakel Verkehrsentslastung erzielt werden und die Ringschlüssigkeit der Straßen ist dann auch gewährleistet.

Bei dieser Argumentation werden Sie von der Stadt Dortmund auch Zustimmung und Unterstützung erhalten.

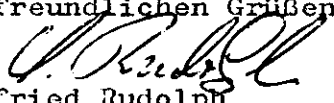
Müssen wir jetzt noch die vielen Argumente anführen, die gegen eine weitere Trasse im Osten der Gemeinde sprechen?

Ersparen Sie den Bürgern hier die Angst und das Entsetzen, daß sich hier bei den Anwohnern ausbreitet.

Setzen Sie sich ein, für eine aktive, gerechte Verkehrspolitik, die Nutzen für alle Bürger bringt und Schaden abwendet.

Entscheiden Sie sich für eine Lösung, welche die größte Effektivität für alle bringt. Und Steuergelder sinnvoll zum Wohl der Bürger angelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Rudolph  
Für die Anwohner  
der Massener Straße